Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

07.12.2016

Startschuss für WindNODE - die nordostdeutsche Modellregion für intelligente Energie

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat gestern in Berlin den Förderbescheid an einen Vertreter des Verbundprojekts WindNODE übergeben. Nach zweijähriger Vorbereitungszeit geht damit die nordostdeutsche Modellregion für intelligente Energie nun offiziell an den Start. Rund 50 Verbundpartner werden insgesamt vier Jahre lang an gemeinsamen Lösungen arbeiten, um große Mengen erneuerbarer Energie möglichst effizient in die Stromnetze zu integrieren. WindNODE umfasst alle sechs ostdeutschen Bundesländer inklusive Berlin und steht unter der Schirmherrschaft der sechs Regierungschefs. Die Region ist schon heute der bundesweite Vorreiter für erneuerbare Energien – rund die Hälfte des Stromverbrauchs stammt hier bereits aus Wind, Sonne und anderen erneuerbaren Quellen.

„Die Energieversorgung ist und bleibt eines der wichtigsten Zukunftsthemen, deshalb freue ich mich, dass wichtige Akteure und Impulse zum SINTEG-Programm aus Sachsen kommen“, so Wirtschaftsminister Martin Dulig. „Unternehmen oder Forschungseinrichtungen aus Sachsen sind in nahezu allen Bereichen aktiv, die für die Energiewende wichtig sind, sei es bei innovativen Speichertechnologien, bei der Materialforschung oder in der Mikroelektronik. Sachsen kann im WindNODE-Konsortium beweisen, dass es nicht nur ein traditionsreiches Energieland ist, sondern auch einen Beitrag für das Energiesystem der Zukunft leisten kann.“

Neben dem Verbundkoordinator 50Hertz kümmern sich die Unternehmen Siemens und Stromnetz Berlin sowie die Wirtschaftsförderer Berlin Partner, Energy Saxony und ZukunftsAgentur Brandenburg um die strategische Lenkung von WindNODE. Beteiligt sind neben Energieversorgern, Netzbetreibern und High-Tech-Spezialisten auch Unternehmen des Automobilbaus, der Ver- und Entsorgung, der Wohnungswirtschaft und des Einzelhandels sowie mehrere Universitäten und Forschungsinstitute aus der Region. Die drei Unternehmensvertreter aus dem Lenkungskreis, Dr. Dirk

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Biermann (50Hertz Transmission GmbH), Dr. Frank Büchner (Siemens AG) und Dr. Erik Landeck (Stromnetz Berlin GmbH), betonen die Bedeutung des Verbundprojekts: „Niemand kann die Energiewende alleine zum Erfolg führen. WindNODE bietet eine hervorragende Plattform, um gemeinsam mit einer Vielzahl beteiligter Partner die neuen, intelligenten Lösungen für das Energiesystem der Zukunft zu entwickeln und zu erproben." WindNODE wird den Projektauftakt am 26.01.2017 mit einem Konsortialtreffen in Berlin setzen.

Hintergrund:

WindNODE ist Teil des Förderprogramms „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende" (SINTEG) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Ziel ist es, in großflächigen „Schaufensterregionen" skalierbare Musterlösungen für eine umweltfreundliche, sichere und bezahlbare

Energieversorgung bei hohen Anteilen erneuerbarer Energien zu entwickeln und zu demonstrieren. Im Zentrum stehen dabei die intelligente Vernetzung von Erzeugung und Verbrauch sowie der Einsatz innovativer Netztechnologien und -betriebskonzepte. Die gefundenen Lösungen sollen als Modell für eine breite Umsetzung dienen. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert die fünf Schaufenster mit insgesamt über 200 Mio. Euro. Zusammen mit den zusätzlichen Investitionen der Unternehmen werden über 500 Mio. Euro in die Digitalisierung des Energiesektors investiert. SINTEG ist damit ein wichtiger Beitrag zur Digitalisierung der Energiewende. An den SINTEG-Schaufenstern sind über 200 Unternehmen und weitere Akteure, bspw. aus der Wissenschaft, beteiligt. Mit der Übergabe der Förderbescheide beginnt nun der aktive Teil des Programms.

Aus Sachsen beteiligen sich 13 Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit eigenen Projekten an WindNODE. Themenfelder sind unter anderem die intelligente Energieversorgung von Wohnquartieren, flexible Eisspeicher, Energieeffizienz in der industriellen Produktion und die Entwicklung von Geschäftsmodellen für die zu schaffenden Flexibilitäten. Energy Saxony, das sächsische Energietechnologienetzwerk, hat die Beteiligung der sächsischen Verbundpartner unterstützt und beteiligt sich im Lenkungsgremium von WindNODE an der Projektsteuerung.